

Politische Uebersicht.

Ein Schritt zum Staatssozialismus. Gegen die geplante Pensionsversicherung der Privat-Angestellten...

Es ist nicht zu bestreiten, daß wir mit dieser neuen Einrichtung...

Die Sorge der Panzerplattenpatronen um die "idealen Güter" der Gesellschaft ist einfach rührend...

Vom Wohnungselend auf dem Lande. Dieser Tage brachten zahlreiche bürgerliche Blätter die Nachricht...

Bürgers Klage. Wir bitten um Teilnahme für folgendes Herzleid in der bürgerlichen Presse:

Auf allerhöchsten Befehl erteilt Herr v. Lincow...

Die Kaiserlichen Antwort-Telegramme auf den Gruß und das Gelübde der Lehrer-Versammlungen...

Wir kondolieren!

Die Langsamkeit im Begnadigungsverfahren. Durch die Presse ging die Nachricht, daß eine im Jahre 1904 vom Schwurgericht in Eberfeld zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr...

Im Anschluß an diesen, wie ersichtlich, recht harmlosen Vorfall wird kluge darüber geführt, daß in Kapitalstädten ein unübersichtliches langes Zeitalter zwischen den Urteilen der Gerichte...

der Waaranwartung auf die Notwendigkeit der Beschleunigung der Verichterstattung in Kapitalstädten...

Die rote Krankschleife ist wieder einmal Gegenstand einer Anklage geworden...

Stolypin in Hamburg. Der Senat der Stadt Hamburg ließ den russischen Ministerpräsidenten Stolypin durch den Senatssekretär...

Liberaler Einigung. Die in München bestehenden liberalen Parteien haben unter Aufhebung der bisherigen liberalen Wahlvereine...

Gegen den Heimarbeiter. Der nationalliberale Verein für den 21. künftigen Reichstagswahlkreis hat zu der Frage des Heimarbeiteresetzes eine Resolution angenommen...

Dagegen kann der Verein in den Vorständen über die Regelung der Heimararbeit und den dazu vorliegenden Anträgen in vieler Beziehung einen Schutz der Heimarbeiter nicht erblicken...

Der Abgeordnete des Reichstages wird ersucht, in diesem Sinne tätig zu sein.

Dieser Abgeordnete ist Herr Dr. Stresemann, der Geschäftsführer der sächsischen Industriellen und die schlimmsten Ausbeuter der ergebungslossten Heimarbeiter sind Kramme Nationalliberaler.

Bayerische Steuerprojekte. Dem bayerischen Landtag gingen die Gesetze über die Steuerreform zu, in denen die Einführung einer progressiven Einkommensteuer unter Beibehaltung der Grund-, Grund-, Haus- und Kapital-Rentensteuer vorgesehen ist.

Verhaftungspulver zur Gubenburg-Wärfare. Offiziell wird mitgeteilt: Ueber die nächste Zukunft des Fürsten Gubenburg werden allerlei Mitteilungen in Berliner Blättern verbreitet.

Am offenen Grabe des Genossen Ehrhart ranfen sich die Gegner um sein Mandat. Der traurige Fuhrer, dies raube Spiel begonnen zu haben, gebührt den Nationalliberalen.

Das ist... schärfer als Bücher! Das muß man wissen! Wenn eine Maschine einem Arbeiter den Arm abreißt, oder ihn tötet, so wird erklärt - er hat selbst Schuld daran gehabt.

Die Mutter.

Sozialer Roman von Nazim Gorli

Englisch autorisierte Uebersetzung von Adolf Seb.

(Nachdruck verboten.)

Das Feuer flammte wieder auf, aber jetzt schon etwas kräftiger, heller. Wieder wichen Schatten in den Wald, wieder schloßen sie sich...

Rybin blinnte sie an und erwiderte flüchtig: "Des waren die Herren, die ihr Vergnügen daran hatten, als Christus am Kreuze jammerte; wir aber lernen von den Menschen und wollen, daß Ihr auch etwas lernt..."

Das ist... schärfer als Bücher! Das muß man wissen! Wenn eine Maschine einem Arbeiter den Arm abreißt, oder ihn tötet, so wird erklärt - er hat selbst Schuld daran gehabt.

... in der Hoffnung, es werde der nationalliberalen Partei mit Unterstützung des Zentrums gelingen, das Erbe Ehrharts zu übernehmen. ...

Wenn die Liberalen hoffen, das Zentrum mit läppischen Phrasen zur bevorstehenden Wahl für den Liberalismus einzulocken, so täuschen sie sich hoffentlich. ...

An anderer Stelle heißt es: In Kassel hat bei der Landtagswahl der Abgeordnete Ehrhart mit 6133 gegen 4217 Stimmen gesiegt. ...

Die „Königliche Volkszeitung“ lehrt den Spieß um und sagt, wenn der Kreis Rudolwigshafen-Speyer an die bürgerlichen Parteien übergehen soll, dann könne es nur das Zentrum sein, die Nationalliberalen müßten nur für das Zentrum stimmen. ...

Neue Herrenhäuser. Dem Geschlecht derer v. Velsheim ist das Präsentationsrecht für das Herrenhaus verliehen worden, das bedeutet, daß das Geschlecht einen aus der Sippe dem Kaiser zur Verehrung in das Reichstagshaus vorzustellen darf. ...

Gegen die Sonntagsruhe. In einer vom Innungsverband der Vereinigten Kölner Innungen einberufenen Versammlung wurde beschlossen, bei allen machabenden Körperchaften einen entschiedenen Einspruch gegen den Gesetzentwurf bezüglich der Einführung der vollständigen Sonntagsruhe zu erheben, weil man darin eine Einschränkung der persönlichen, gewerblichen Tätigkeit — namentlich für die kleinen Meister — erblickt. ...

Die Viskosität. Zum Projekt einer Gas- und Elektrizitätssteuer werden in der „Königlichen Volkszeitung“ Angaben über die Höhe der Steuer gemacht. Danach würde die Gassteuer 2 Pfg. pro Kubikmeter Leuchtgas und die Elektrizitätssteuer 5 Pfg. pro Kilowattstunde betragen. ...

Die „Königliche Volkszeitung“ vertritt nicht, woker sie diese Angaben hat, die Eydonschen Steuerprojekte sollen bekanntlich in ihren Einzelheiten ängstlich geheim gehalten werden. ...

Die Versicherung der Privatbeamten. Der Hauptanstoß für Herbeiführung der Pensionsversicherung der Privatangestellten ist bereits zu einer Beratung gekommen, um die ihm zugegangene Denkschrift einer Durchsicht zu unterziehen. ...

Wegen Mißhandlung eines Untergebenen stand am 22. Juli der Bataillonstabour Pasloß vom 1. Bataillon des 4. Garde-Regiments vor dem Kriegsgericht der 1. Garde-Division. ...

Der Jurist. Maximilian Gorden bringt in der neuesten Nummer der „Zukunft“ eine lange Darstellung des Falles Eulenburg, die im wesentlichen nichts Neues bietet. ...

Die Luftschiffe. Der „Berl. Universal-Korresp.“ geht von militärischer Seite folgende angeblich zuverlässige Mitteilung zu: Bei den diesjährigen Herbstmanövern werden auch verschiedene Übungen sowohl mit freischwebenden Ballons als auch mit dem Militärluftschiff vorgenommen werden. ...

Die Agrarreform der russischen Regierung. Nach dem Plan der im laufenden Jahr bevorstehenden landwirtschaftlichen Reformarbeit ist die Schaffung von 69.568 kleinen Bauerntwirtschaften auf einem Flächenraum von 778.905 Desjätinen Land, außerdem der vorläufige Verkauf an Bauern von 1.888.406 Desjätinen Landes aus dem Agrarfonds der Bauernagrarbank in Aussicht genommen. ...

Ein italienischer Sozialist in Schwab. Am 19. Juli hat in Valenza die durch den Tod des Genossen Calvi nötig gewordene Ersatzwahl stattgefunden. ...

Eine Justizreform in Frankreich. Das „Journal officiel“ veröffentlicht das Gesetz vom 17. Juli d. J. und ein Dekret des Ministers Briand, durch welche die Einrichtungs- und Besoldungsregeln für die Richter der Stadt eine tägliche Entschädigung von 5 bzw. 6 bzw. 8 Fr. ...

Ministers Briand, durch welche die Einrichtungs- und Besoldungsregeln für die Richter der Stadt eine tägliche Entschädigung von 5 bzw. 6 bzw. 8 Fr. ...

Die Schulmiserie in Belgien. Die Zahl der Analphabeten in Belgien noch immer sehr groß. Im Jahre 1890 kamen auf 1600 Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren 1013 Kinder, welche Schulen besuchen, die unter staatlicher Kontrolle stehen. ...

Partei-Angelegenheiten. Zu zwei Monaten Gefängnis wurde der Redakteur Freudenthal von der „Märkischen Volksstimme“ von der Strafkammer zu Cottbus verurteilt. ...

Der schweizerische Gräbt-Verein hielt am 18. Juli und die folgenden Tage seine ordentliche Generalversammlung in Zürich ab, verbunden mit dem 70-jährigen Jubiläum seines Bestehens. ...

Ein eigenartiger Verteidigungsprozess. Beschäftigte das Schöffengericht in Boblen, vor welchem der Angeklagte Heinrich Scholz aus Rogau zu verantworten hatte. ...

Preiskassen. Sprechstunden der Redaktion: Wochentags von 12—1 Uhr Mittags. W. D. Suchen Sie uns noch einmal auf. ...

Arbeiterbewegung. Deutscher Tabakarbeiter-Verband. Aus dem jetzt erschienenen Jahresbericht des Deutschen Tabakarbeiter-Verbandes für das Jahr 1907 ist zu entnehmen, daß seine durchschnittliche Mitgliederzahl, die im Jahre 1906 in 435 Zahlstellen 28.334 betrug, am 30.6.78, darunter 14.123 weibliche, in 443 Zahlstellen gestiegen ist. ...

Arbeiterbewegung. Deutscher Tabakarbeiter-Verband. Der Zuwachs an Zahlstellen und zahlenden Mitgliedern, die sicherste Grundlage zur Erhaltung der Mitgliederzahl, betrug demnach im Vergleich zum vorhergehenden Jahre 13 Zahlstellen und 2719 Mitglieder. ...

Arbeiterbewegung. Deutscher Tabakarbeiter-Verband. Der Zuwachs an Zahlstellen und zahlenden Mitgliedern, die sicherste Grundlage zur Erhaltung der Mitgliederzahl, betrug demnach im Vergleich zum vorhergehenden Jahre 13 Zahlstellen und 2719 Mitglieder. ...

Arbeiterbewegung. Deutscher Tabakarbeiter-Verband. Der Zuwachs an Zahlstellen und zahlenden Mitgliedern, die sicherste Grundlage zur Erhaltung der Mitgliederzahl, betrug demnach im Vergleich zum vorhergehenden Jahre 13 Zahlstellen und 2719 Mitglieder. ...

Arbeiterbewegung. Deutscher Tabakarbeiter-Verband. Der Zuwachs an Zahlstellen und zahlenden Mitgliedern, die sicherste Grundlage zur Erhaltung der Mitgliederzahl, betrug demnach im Vergleich zum vorhergehenden Jahre 13 Zahlstellen und 2719 Mitglieder. ...

Unternehmern, gelbe Arbeiter und Polizei. Eine nette Dreieinigkeit, die der Klassenbewussten Arbeiterschaft noch öfter begegnet werden wird. ...

Unternehmern, gelbe Arbeiter und Polizei. Eine nette Dreieinigkeit, die der Klassenbewussten Arbeiterschaft noch öfter begegnet werden wird. ...

Unternehmern, gelbe Arbeiter und Polizei. Eine nette Dreieinigkeit, die der Klassenbewussten Arbeiterschaft noch öfter begegnet werden wird. ...

Unternehmern, gelbe Arbeiter und Polizei. Eine nette Dreieinigkeit, die der Klassenbewussten Arbeiterschaft noch öfter begegnet werden wird. ...

Unternehmern, gelbe Arbeiter und Polizei. Eine nette Dreieinigkeit, die der Klassenbewussten Arbeiterschaft noch öfter begegnet werden wird. ...

Unternehmern, gelbe Arbeiter und Polizei. Eine nette Dreieinigkeit, die der Klassenbewussten Arbeiterschaft noch öfter begegnet werden wird. ...

Unternehmern, gelbe Arbeiter und Polizei. Eine nette Dreieinigkeit, die der Klassenbewussten Arbeiterschaft noch öfter begegnet werden wird. ...

Unternehmern, gelbe Arbeiter und Polizei. Eine nette Dreieinigkeit, die der Klassenbewussten Arbeiterschaft noch öfter begegnet werden wird. ...

Unternehmern, gelbe Arbeiter und Polizei. Eine nette Dreieinigkeit, die der Klassenbewussten Arbeiterschaft noch öfter begegnet werden wird. ...

Unternehmern, gelbe Arbeiter und Polizei. Eine nette Dreieinigkeit, die der Klassenbewussten Arbeiterschaft noch öfter begegnet werden wird. ...



Von Montag, 27. Juli bis Sonnabend, 1. August.

- Damen-Sportgürtel mit Durchzug und eleganter Goldschalle Stück 45 J
- Stickerel- u. Batist-Kinderhüte Stück 45 J
- Ung. Damenhüte, Wert bis 2.75 Stück 45 J
- Seidengazzen, glatt und gemustert Meter 45 J
- Seidenbänder, glatt und gestreift, reine Seide, zirka 10-12 Zentimeter breit Meter 45 J
- Bußblumen Rosen, Hyazinthen etc. Band 45 J
- Damen-Stickerelkragen, weiss, (Wäsche) Stck. 45 J
- Sofadeckchen, weiss und crème, imitiert gehäkelt 3 Stück 45 J
- Nähtschlecke, w. u. cr., imitiert gehäkelt Stück 45 J
- bambrequins, engl. Tüll, weiss und crème, Stck. 45 J
- Bunt. baumm. Betttücher Stück 45 J
- 1 Wachstuch-Wandschoner und 1 Wachstuch-Wasserleitungsschoner zus. 45 J
- Jule-Gardinen, buntfarbig, mit Franze, 100 cm breit Meter 45 J
- Frottier-Bandtücher Stück 45 J
- Herren-Ringelsocken Paar 45 J
- Kinder-Bängerschürzen in bunt, Grösse 45-55 Stück 45 J
- Marktaschen mit umgehend. Lederriemen, Stück 45 J
- Frühstückstaschen für Kinder, zum Umhängen, St. 45 J
- 1 Karton, enth. 1 St. Seife u. 1 Fl. Parfüm, zus. 45 J
- Zeitungsmappen, geschnitzt. Stück 45 J
- Fenstervorsetzer Stück 45 J
- Toilettenkasten mit Spiegel. Stück 45 J
- Kammkasten, geschnitzt. Stück 45 J
- Bügelgarn (20 gr-Rollen) . 1 Karton = 10 Rollen 45 J
- Estremadura, ungebleicht, No. 4 1/2 u. 5, 1/2 Pfund 45 J
- Strumpfhalter Paar 45 J
- Gürtelbänder mit Gold . . für 1 Gürtel reichend 45 J
- 1 Emaille-Waschbecken, 34 cm Durchmesser, mit Seifennapf 45 J
- 1 Emaille-Nachtgeschirr, 20 cm, 1 Beuchter, dekoriert, zus. 45 J
- 1 Licht 45 J
- 1 Topfdeckelhalter, 6teilig, 2 Paket Emaille-Puß-Pulver zus. 45 J
- 1 Suppenkelle, 1 Schäumlöffel, 1 Paket Emaille-Puß-Pulver 45 J
- 1 Emaille-Nachtgeschirr, 22 cm, 1 Paket Emaille-Puß-Pulver zus. 45 J
- 1 Bambustisch mit Teller 45 J
- 1 Blattpflanze, Begonia 45 J
- 12 Eierbecher, weiss Porzellan 45 J
- 1 Porzellan-Blumentopf, fein dekoriert. 45 J
- 1 Satz Porzellan-Milchbüchse, grosse Form, weiss, Stck. 45 J
- 1 Porzellan-Kaffeeanne, fein dekoriert. 45 J
- 1 Porzellan-Butterglocke, mit Untersatz, fein dekoriert 45 J
- 1 Brotkorb, Porzellan, fein dekoriert zus. 45 J

- 1 Porzellan-Fruchtschale oval, fein dekoriert 45 J
- 6 Paar weisse Porzellan-Tassen 45 J
- 1 Kuchenteller, fein dekoriert 45 J
- 1 Reibeisen, 1 Gurkenhobel, zus. 45 J
- 1 Gemüsehobel, 1 Spirituskocher, Rapid 45 J
- 1 Kleiderbürste, 1 Schubbürste zus. 45 J
- 1 Ärmelplättbrett, gut gepolstert, 1 Asbest-Untersetzer zus. 45 J
- 1 Putzkasten, 1 Kammkasten zus. 45 J
- 1 Topflappenbehälter, 1 Topfreiniger zus. 45 J
- 1 Teppichfeger mit Stiel, 1 Nagelbürste oder Schmutzbürste zus. 45 J
- 1 Handtuchhalter 45 J
- 1 Nadelrollenhalter mit Nadelrolle 45 J
- 1 Butterglocke, 1 Sturzflasche, 1 Zuckerschale zus. 45 J
- 1 Sand-Soda-Seife-Garnitur, 1 Schlüssel- oder Tücherleiste zus. 45 J
- 1 Patent-Kleiderbügel mit Rosenstrecker . . 45 J
- 1 Sauciere, dekoriert, 1 Schnittbrett, dekoriert zus. 45 J
- 1 Staubtuchhalter mit Federwedel 45 J

Knaben-Hosen
für das Alter von 3-10 Jahre, haltbare Stoffe jede Hose 90 J

- Damengürtel in Leder, Gummi etc. Stück 90 J
- Damen-Serviteurs, weiss und bunt. Stück 90 J
- Stickerel-Kinderhüte Stück 90 J
- Spitzenstoff-Halbärmel, weiss, Wert bis 2.75 Paar 90 J
- Ung. Damenhüte, Wert bis 4.50 Stück 90 J
- Straussfedern, schwarz, ca. 35 cm lang . Stück 90 J
- Chinband, reine Seide, 11 cm breit, 1 1/2 Meter = 90 J
- Tischläufer, imit. Filatarbeit, weiss u. crème, Stück 90 J
- Spiegelläufer, weiss u. crème, imit. Blöckenarbeit, Stück 90 J
- Kommodendecke, weiss u. crème, imit. gehäkelt, Stück 90 J
- bambrequins, reich gestickt, aus Prima Filzsch, bord. oliv Stück 90 J
- Kokostläufer naturfarbig, 67 cm breit Meter 90 J
- Scheiben-Gardinen aus buntfarbigem Mail- und Madrasstoffen. Meter 90 J
- Gardinen (engl. Tüll), 160 cm breit, prima Qual., weiss und crème, früher Meter 1.25, jetzt 90 J
- Wachstuch-Tischläufer, hell u. dunkel gemust., Meter 90 J
- Frottierbandtücher, prima Qualität Stück 90 J
- bederlicher, imitiert 1/2 Dutzend 90 J
- Strohschürze, Grösse 100/100 Stück 90 J
- Hauschürzen mit Volant u. Taschen Stück 90 J

- Weisse Kinder-Bänger-Schürzen, Grösse 45-85 Stück 90 J
- Seidenbänder, ca. 2 1/2 cm breit, grosses Farben-Sortiment Stück ca. 12 Meter 90 J
- Bunte Estremadura Pfund 90 J
- Elegante Handtaschen mit starker Kette, Stück 90 J
- Elegante Zigarrenaschen, zum Ausschauen, St. 90 J
- 1 Porzellan-Cabaret, zweiteilig, fein dekoriert 90 J
- 1 Porzellan-Kaffee-Service für 2 Personen, fein dekoriert 90 J
- 1 Obst-Service, bestehend aus 1 grossen Schale, 6 kleinen Schalen, Porzellan, fein dekoriert . . 90 J
- 1 Waschbecken, crème, extra gross 90 J
- 1 Wasserkrug, crème zus. 90 J
- 1 Wäschetrockner mit 10 Stäben, zusammengeb. 90 J
- 1 Wäscheleine, 30 Meter, 1 Leinenwickler, 1 Schock Klammern zus. 90 J
- 1 Gewürz-Etagère, komplett, mit 6 dekorierten Tönnchen 90 J
- 1 Fenster-Eimer, 1 Pußleder, 1 Pack Emaille-Pußpulver zus. 90 J
- 1 Schüssel, Emaille, 34 cm 90 J
- 6 Teller, Emaille, 20 cm zus. 90 J
- 1 Wasserkanne, Emaille, 8 Liter 90 J
- 1 Wasserschöpfer zus. 90 J
- 1 Spirituskocher extra stark, mit 2 Kochstellen und 2 Bassins 90 J
- 1 Reibemühle 90 J
- 1 Kaffeemühle, 1 Kaffeebüchse aus Opalgias m. Metalldeckel zus. 90 J
- 1 Mandelmühle 1 Puddingform, zus. 90 J
- 1 grosse Vorratsbüchse, 1 Besteckkorb zus. 90 J
- 1 Handtuchhalter mit Porzellanschildern . . . 90 J
- 1 Petersilienbrett mit Wiegemesser, 1 Fleischklopfer, Ahorn zus. 90 J
- 1 Kohlenkasten mit Doppelboden, 1 Kohlenschaukel zus. 90 J
- 1 Eimer, 28 cm 1 Scheuertuch, zus. 90 J
- 1 Scheuerbürste 90 J
- 1 Flasche Hillenmilch, 1 Stück Hillenmilchseife, 1 Schachtel Puder zus. 90 J
- 1 Flasche Mundwasser, 1 Dose Zahnpasta, 1 Schachtel Zahnpulver zus. 90 J
- 1 Keibresen, Rosshaar mit poliertem Stiel. . . 90 J
- 6 Paar Tassen, Porzellan, bunt dekoriert . . 90 J
- 1 Satz Schüsseln, 6 teilig, bunt dekoriert . . 90 J
- 1 grosser Glasteller, 12 kleine Glasteller zus. 90 J
- 1 grosse Glas-Schüssel, 12 kleine Glas-Schüsseln zus. 90 J
- 6 Teegläser, graviert, 1 Teebüchse, 1 Tablett 12" zus. 90 J
- 6 Wassergläser, 1 Wasserflasche, 1 Tablett 14" zus. 90 J



Gewerkschaftshaus
Margaretenstr. 17

Schauspielhaus

Sonnabend, abends 8 Uhr:
1. Gastspiel
Direktor Ferdinand Bonn.
"Neu"
oder: Genie und Leidenschaft.
Schnitz in 5 Aufzügen v. Ric. Demak.
am Herzl. von Ferdinand Bonn.
Sonntag, abends 8 Uhr:
2. Gastspiel
Direktor Ferdinand Bonn.
"Neu"
Montag und Dienstag:
3. und letztes Gastspiel
Direktor Ferdinand Bonn.
"Der Hund von Safferville".

Breslauer Sommer-Theater.

(Liedlich's Establishment.)
Sonnabend, abends 8 Uhr:
Rechter Charakter-Abend.
"Ahasver".
"Die Ehrenwort".
"Die Liebhaber".
Im Garten: Sobanski.
Sonntag, abends 8 Uhr:
Summ' erles' Weis'.
"Reiterstunde".
Sonnabend in 3 Akten.

Palmengarten.

Dir. H. Kreinick.
Gute Sonntag:
Das brillante
Damen-Trompeter-
Corps.
Freitag, 8 Uhr.
Entrée 10 Pfennige.
Sonntag:
Frühstücken.
Entrée frei.

Rohtabak-Handlung

G. Watke, Hauptplatz 4.

Henkel's Bleich Soda
Garantirt chlorfrei!
gibt u. hält blendend weisse Wäsche

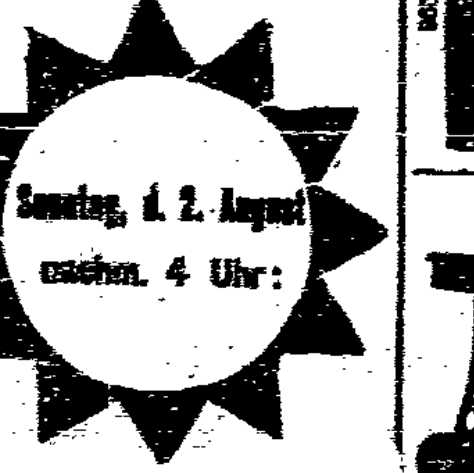
Ansätze, Paletots

nach Maß 22 Mark
mit Garantie taubellen Stiches
mit modern. Stoffen auf Hochhaar
gearbeitet. 3665
J. Bialas, Schneidermeister
Oberstraße 7, 1. Etage.

Soeben ist wieder neu erschienen:

Führer durch das Gewerbe-Unfallversicherungsgesetz

Preis 25 Pf., Porto 3 Pf.
Ein notwendiges und praktisches Büchlein für alle Versicherungsberechtigten, denen es selber und Führer durch das Gesetz ist. Es legt die Pflichten und Rechte aus dem Gesetz dar und zeigt, wie und wo der Versicherte sein Recht suchen muß.
Buchhandlung „Volkswacht“.



Sonntag, d. 2. August
nachm. 4 Uhr:

Am 22. Juli verstarb nach langen schweren Leiden unser Kollege
Joh. Nitsche.
Sein ehrenvoller Charakter und sein stets kollegiales Verhalten sichern ihm bei uns ein dauerndes Andenken.
Die Kolporteurs und Kolporteurinnen der „Volkswacht“

Altwasser Telefon 220. Altwasser

Emil Max Bittner an der Promenade 5239

empfiehlt zu billigsten Preisen alle Arten
Holz- und Metall-Särge
sowie Beisetzungen von einfachsten bis elegantesten Form.
Hohlkehlsarg für Erwachsene
gericht über braun, reich ausgestattet, inkl. Aufbahrung und Stellung 28 Mk.
von Kandelabern und großen Kränzen.
Nach auswärts keine Preisermäßigung.
Jede Lieferung geschieht sofort nach Bestellung.

Grabdenkmäler
in Granit, Marmor und Sandstein.

Paul Kamm, Matthiasstr. 3
an der Oderstr. wach.
2. Geschäft: Oswitzerstrasse, am Bergkeller.

Aerisches Institut für elektrische Licht-, Wasser-, Massagebehandlung, Röntgengeräte, Wechselstrombäder für Herz- und Nervenleiden
Dr. Hauck & Dr. Slanina,
Klosterstrasse 19. 3630

Dr. med. Fackelmann's Heilstätte

für
Beinkranke,
Breslau, Taschenstr. 22, 4.
Kompressionsbehandlung ohne Bettruhe, bei Beinschmerzen, Venenentzündung, Krampfadernleiden, Plattfußbeschwerden, Flechten, Gelenkleiden etc.
Sprechstunden: 9-12 Uhr vorm. u. 3-6 Uhr nachm.
Mittwoch und Sonntag nur vormittags.
Leitender Arzt: **Dr. med. Weiss.** Prospekte gratis.

Mer Stridmaschinen zu kaufen beabsichtige, bitte nur da, wo er persönlich ankommt wird.

Stridmaschinen
nur wirklich brauchbare Systeme
Herz G. Schubert, Kolonie Stamburg, Volkseisenbau im Hiesingstr. 5519
König könnte nach einer Anzahl Stridmaschinen Arbeit überlassen.
Kaufamt für Breslau erstellt Frau Hanna Müller, Strickerin, Neudorfstr. 91, D. II.

3-5 Mark täglicher ständiger Verdienst.

Sofort gesucht
an allen Orten arbeitssame Personen zur Übernahme einer
Tricotagen- und Strumpffabrikerei.
Hoher ständiger Verdienst 3-5 Mark täglich. Dauernde leichte Hausarbeit. Anleitung einfach und kostenlos. Strickmaschinen nicht erforderlich. Entfernung nur nicht zur Sache. Strickmaterial wird franco zugelandet. 3188
Prospekte und plügende Zeitschrift aus aller Gegenden Deutschlands vollständig kostenlos.
Tricotagen- und Strumpffabrik Heber & Fohlen
St. Johann-Quadranten K. 42.

Cito- u. Tempo-Fahrräder

2. R.-R. Nr. 133078. 1299
Rebel-Fahrräder u. 58 Ttl. an, auch auf Teilzahlung.
Räder u. Schläder nur best. Fabrikat u. voll. Garantie.
Josef Swienty, Schreibhandlung, Reparatur-Werkstatt
für alle Systeme.
Matthiasstraße Nr. 98, am Wasserloch.

Joseph
Cigaretten
Anerkannt feinste Marken

Pfaff-Nähmaschinen
für Haushalt und gewerbliche Zweck empfindlich
C. Walter, Augustastr. 113, I.
Teilzahlung gestattet. 3509
Bei Beschaffung jeder Maschine wird gratis genaue Nähmaschinen von 20 Ttl. an.
Reparaturen schnell und preiswert.

Gewaltig Röstkaffees 3394
renommierte Spezialmarken!
Für Pfl. M. 0,80, 0,90, 1,00, 1,20, 1,30, 1,50, 1,67, 1,80.

F. Konetzny, Liegnitz.

Größte Kinderwagenfabrik Ostdeutschlands.
Detail-Verkauf: Breslau, Ring 2, an der Oderstr.
Kinderwagen, Sportwagen,
Bierwagen, Leiter- und
Koffertwagen, Klappstühle,
Kauflager, Kette, Wasch-
und Markt-Wärbe.
Größe: 100 cm. 100 cm.
Billige Reparaturen.

Jeder Käufer

eines 3661
Anzuges, Paletots, Knabenanzuges etc.
spart Geld, wenn er seinen Bedarf in unserem
Musverkauf
bedt. Wir lösen unser Detailgeschäft vollständig auf und
verkaufen zu jedem nur
annehmbaren Preise.
Die gesamte hochlegante Lagerbestellung ist zu verkaufen.
Gebr. Lachmann
Fabrik für Herren- und Knaben-Garderoben
Schmiedebrücke Nr. 59.
2 große Fensterauslagen.

Victoria und Adler

Schurzmann, Größhöfenerstr. Nr. 39.
Große Reparatur-Werkstatt.
Mitglieder des Arbeiter-Radfahrer-Bundes 10%.

Schlage ihnen
vor, gegen Hitzig, Fess, Hand- u. Achen-
schwanz Erwin Meyers Klappstühle
zu verwenden. Schweißlöse wird geschlos-
sen u. trocken. Dose 50 Pf., 100 Pf., 50 Pf.,
in Briefmarken. Drogerie am Land-
haus, Gartenstr. 75, Ecke Neudorfstr.

Patriotismus und Sozialdemokratie
von
Karl Kautsky.
Preis 20 Pf.
Buchhandlung „Volkswacht“.

Wie wird die Staatsangehörigkeit erworben?
Ein Führer durch das Recht der Staats- und Reichsangehörigkeit
von
S. Weiss.
Preis 25 Pfennige.
Buchhandlung „Volkswacht“.



Walzer-Konzert
Kaisende und Agenten
auch als lehrrende Nebenbeschäftigung ge-
eignet, für den Verkauf von Portraits
gegen hohen Rabatt gesucht. With
Searing, Berlin 10, Franzstr. 5
Photographische Bergströmms: Kaffee-
und Portraitmaterial. 3663

E. Bartsch
prof. Heliummagnetisch 3144
Ohlauerstraße 33, 2. Etage.
Sprechstunden von 11-2,
abends 6-7 1/2 Uhr.

Ein wenig geb. Kinderwagen ist sof.
bitt. l. verkauft, bei L. Steinmayer,
Wittelsstr. 33, Garth. u. III.

Eleg. Tisch-Divan, bitt. schöne
Garnitur, mit Matratze 5,
für vert. Kinderst. 1, 2. 3662

Pfänder-Auktion
Wittelsstr. 43 3658
Freitag, den 7. August er.
Versteigerung nur bis 8. August.

Superior-Fahrräder
u. Zubehörs
aus der vorzüglichsten und in Deutschland
für den Export nach und Import von
Wettbewerbern, Wasser- u. Wägen-
Touren- u. Wandern, Sportwagen u. u.
Für den Export nach und Import von
Hans Hartmann, A. G., Eisenm. 22

Büsten

zur Schneiderei,
in jeder Ausführung, verstellbar und nach
Maß schon von 1,50 an, hat abgedr.
Garich,
Schweidnitzerstr. 51, II
Eingang Junkerstraße.

Zigarrenmacher!
Alle Rehtabake
zur Zigarrenfabrikation
sind in größter Auswahl
und zu billigsten Preisen
Carl Rothe & Rode
Breslau 4, Hauptstr. 22.

Rechte u. Pflichten des Mieters

nach d. neuen Bürgerl. Gesetzbuch
Kommentar gegen Mietsrecht
von Rich. Lipinski.
Preis pro Exempl. 20 Pfennige.
Die Broschüre ist sachkundig
auf Grund der Motive und der
Denkschrift zum Bürgerlichen
Gesetzbuch bearbeitet und ist ein
sicherer Führer durch das Miets-
recht.
Buchhandlung Volkswacht.

Das Tierreich

von
Dr. L. Hocke.
Mit zahlreichen Illustrationen.
In 10 Hften 10 Pf. zu bestehen.
Das Tierreich ist nach Arbeit
eines Fachmannes die bedeutendste
Erscheinung der letzten Jahre auf
populär naturwissenschaftlichem
Gebiete. Jedermann, der sich für
unser so reiches Tierleben in-
teressiert, sollte sich das hochbe-
deutende Werk anschaffen.
Zu beziehen durch die
Expedition und Kolporteurs.



Programm
30 Pf.

Das Waschluch war jetzt sehr billig. Junge grüne W...
her wurden zu dem enormen Preis von 10 Pfennigen im
Doppelmaß verkauft. Selten trifft man so junge grüne Ware,
welche sich vorzüglich als Winterbedarf, sein geschnittene und ge-
wonne, eignet. Die Preise sind jetzt so reichlich am Markt,
für 15 Pf. hat man schon ein hübsches Gesicht. Neue grüne
Kästchen, schön und frisch wie Kirschkuchen, wurden
für 5 Pf. im Duzend abgegeben. Neue Kartons für
Handtücher, von 12 bis 20 Pf. erhält man ein Doppeltel.
Ganz besonders preiswert sind die neu angekommenen Blau-
ang. Für 10 Pf. erhält man ein hübsches Gesicht. Diese haben sich
zu einer stattlichen Größe entwickelt, sodass ein
solches Band, welches 4 bis 5 Pf. kostet, sehr ergebig ist. Nur
mit Blaufarben ist nicht viel los; selten trifft man jetzt,
große Köpfe, die für die Jetztzeit noch bezahlt werden müssen.
Köstlicher noch sie bald besser und wird billiger. Auf dem
Summenmarkt beabsichtigen jetzt die herrlichen Rosen- und
Asterblüten unsere Aufmerksamkeit; für 10 und 20 Pf. kann
man sich ein hübsches Band bekommen.

Aus Schlessen und Polen.

„Terroristisches Geseindel“!

Das Vergehen der obereschlesischen Kapitalmagnaten, die
„Terroristische Zeitung“, erzählt, dass an dem Jubiläumstage, das
Geburtsfest für seine „brüderlichen“ Arbeiter veranstaltete,
auch der Vorstand des benachbarten russischen Kreises Bechteln,
Herrn v. Ströben, teilnahm. Und ebenso nahm dieser Herr
auch an dem Festmahl teil, das Herr Müller dann seinen vor-
gehenden Gästen auf Schloss Szymanowicz gab. Bei dieser Ge-
legenheit nun hat der Herr russische Landrat nach obengenanntem
Blatt seinen an der Zeit veranlassenden Standesgenossen er-
zählt, wie schwer es habe, da drüben immer noch nicht die
Kunde hergestellt sei, wie zu seiner persönlichen Sicherheit die
Regierung ihm 20 Eskorten ausgesendet habe, die ihn wie
Gold seien und ihn fast bei jeder Ausfahrt begleiten. Nur
das habe ihn bisher vor dem Schicksal bewahrt, das nicht wäh-
rend die 189 der ihm unterstellten Sicherheitsbeamten erteilt habe,
sowohl von den Revolutionären ermorde zu werden.
Auch die „Terroristische Zeitung“ knüpft an diese rührsame
Geschichte des russischen Landrats in Verbindung mit der Nach-
richt, dass drüben in Sosnowitz neue Verhaftungen erfolgt.
Die Hoffnung, dass nun endlich doch wohl eine gründliche Säu-
berung des russisch-polnischen Industriebezirks von Sosnowitz
„von den terroristischen Geseinden“ abzurufen werde. Unmittelbar unter
diesem die Revolutionäre beschimpfenden Bemerkungen aber
brucht dann das Bild der Neuberger eines russisch-polnischen
Klosters „Hilfswort“ ab, die sich auf die Säuberungs-
arbeiten in eben diesem Bezirk beziehen und die bisher gefehlt
werden sollen, weil nicht besser wie diese Schilderungen beweist,
da in Russland das terroristische Geseindel zu suchen ist. Es
seht im „Hilfswort“:

Die Massenverhaftungen gehen auf eine Order des Ge-
nerals Kasanoff zurück, der vor zwei Jahren in Warschau
die Revolution unterdrückte und dem jetzt die Gouvernements
Sosnowitz, Petrikau, Lada, Gienischau,
und damit das ganze Industriegebiet unterstellt
wurden. Er löste auf Grund des Kriegsrechtes alle Ar-
beitervereine auf, ebenso alle Organisationen der
Intelligenz. Besonders wurden die Bergarbeiter
massenhaft in Ketten gelegt. In der Stadt
Wendzin allein wurden 100 Personen verhaftet. Bei manchen
Sachen ließ sich der Gouverneur Sonderzüge vor-
fahren, die ganze Belegschaft für verhaf-
tet erklären und von der Arbeitstätte weg in die
Gefängnisse transportieren. Besonders be-
merkwürdig ist dabei, dass sich unter den Verhafteten eine grö-
ßere Zahl von Eisenbahnbeamten befinden,
gleichfalls als politisch Verdächtige. Ein Brief aus dem
Gefängnis erzählt, dass die Arrestanten infolge der
furchtbaren Qualen in den überfüllten
Zellen bereits zum Hungertode gekommen seien.
Da man von den Verhafteten auf andere Weise keine Ge-
richtsurteile ergangen konnte, behandelte man sie
sichtlich mit der Nagalla, und ließ ihnen
den Kopf an die Wand, warf einige zur
Erde und trat mit den Füßen auf sie. Als
die Wunden des Bewusstseins verloren, wur-
den sie mit kaltem Wasser begossen und nach
dem Erwachen um so ärger geprügelt.
Von den Gefangenen begannen Hungerstreik hatte keinerlei Er-
folg, die Verhandlungen hörten nicht auf.
Schließlich wurden die Häftlinge in die Hauptstadt - zu-
erst Lodz und Warschau - überführt. General Kasanoff
beschäftigte alle Todesurteile, die jetzt einigen

Zagen wieder in den kurzen nachlichen Witterungen der Wä-
ter in Lodz und Warschau in großer Zahl publi-
ziert werden.“

Kann man sich eine juchende Anklage denken, als wie
se in dieser Schilderung gegen den Blutund Kasanoff und
seine Helfer erheben worden ist? Erklären nicht solche
zum Himmel schreiende Scheußlichkeiten der russischen Gewalt-
haber tausendfach die Attention auf die polizeilichen Schänd-
lichkeiten, die „Sicherheitsbeamten“ des Herrn Landrat Baron Mü-
llers? Warum findet das Blatt der obereschlesischen Gewal-
magnaten kein Wort der Verurteilung dieses terroristischen Ge-
seindels, das sich erstreckt, den Sosnowitzer Industriebezirk zu
„säubern“, d. h. hunderte, in tausende von armen, unschuldigen
Menschen ermorden oder in den schrecklichen Kerker zu
Lode zu führen, verkaufen zu lassen? Wo man mehr
in obereschlesischen Industriebezirk nur zu genau, dass eben jetzt
in Lodz in Sosnowitz und Umgebung zahlreiche Leuchtige, hoch-
angesehenen Menschen, Männer und Frauen, nicht nur Arbeiter,
sondern auch hochgebildete Bürger in die Gefängnisse geworfen
wurden und entsetzt gequält werden. Soweit diese Armen
nicht gänzlich unschuldig sind, besteht ihr „Verbrechen“ darin,
politische Ideale verwirklichen zu wollen, die in jedem anderen
fortschrittlichen Staat längst zu den einfachsten Selbstverständ-
lichkeiten geworden sind. Ist es nicht eine Schmach für ein
Land, das immerfort von der deutschen Kultur schmachtet,
das sich gar „liberal“ nennt, die armen Opfer des russi-
schen Blutregiments herabzubringen, sie statt ihrer Arbeiter
„terroristisches Geseindel“ zu schmücken?

Jauer, 24. Juli. Das neue Reichsvereinsgesetz
und die Polizei. Am Donnerstag, den 23. Juli, fand im
„Grünen Adler“ eine vom Gewerkschaftsrat einberufene Ge-
werkschaftsversammlung statt. In dieser Versammlung,
die sich nur mit Personalangelegenheiten beschäftigte, (Differenzen des
Baugewerkschaften A. Müller) war politische Ueberwachung
erwähnt. Genosse Clement machte den Polizeiführern darauf auf-
merksam, dass dies nur eine Gewerkschaftsversammlung sei und daher
eine polizeiliche Ueberwachung unzulässig und überflüssig sei. Der
Polizeiführer erklärte aber, von seiner vorgesetzten Behörde
habe er strikte Anweisungen erhalten und diese sind
anzuwenden, ließ sich der Beamte trotz allen Protestes am
Eingang des Saales nieder und verließ dort so lange, bis die Ver-
sammlung zu Ende war. Gegen die Maßnahmen der Polizeibehörde
wird selbstverständlich Beschwerde erhoben werden. Inzwischen kann
sich in der Polizeiverwaltung von Jauer durch Studium des Reichs-
vereinsgesetzes davon überzeugen, dass er im Irrtum war.

Rönigshütte, 25. Juli. Ein schwerer Bahnunfall er-
regte sich auf dem hiesigen Bahnhof. Auf einem Rangierplatz
entgleiste eine Lokomotive mit Tender und beide stürzten auf
den Schienen. Von der Besatzung wurde zum Glück niemand
verletzt. Die Hilfsmittel hatten mehrere Stunden angestrengt
zu arbeiten, um den Unfall beizulegen.

Siegen, 25. Juli. Arbeit für den Steuer. Vom
hiesigen Schwurgericht wurde der Fortarbeiter Franz Rogiol aus
Koblenz zum Tode verurteilt, weil er am 23. Mai in der
Fohrer Straße bei Wunlan den Fortarbeiter Altmann mit einer
Art erschlagen und 358 M. geraubt hatte. Gegen das Urteil hatte
Kaiserliche Revision eingelegt, das aber das Reichsgericht als unzulässig
verworfen hat.

Siegen, 25. Juli. Selbstmord einer Greisin.
Mittwoch Nachmittag erkrankte sich in dem nahen Buchwäldchen
Friedrich die 76 Jahre alte selbste Stellenbesitzerin Frau Berndt
aus Schöndrinn.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich Donner-
stag in früher Morgenstunden an der Ede Wall- und Jauerstraße.
Zwei Radfahrer, ein Telegraphenarbeiter und ein Schlosser, ritten
mit solcher Hast zusammen, dass beide im großen Bogen von
ihren Rädern flogen. Der Schlosser fiel dabei vor ein gerade des
Weges kommendes Hiefelfaher, das ihn über beide Beine ging.
Der Arbeiter wurde der Verunglückte von der Sanitätskolonne
ins Krankenhaus überführt. Der Verunglückte ist der ca. 30 Jahre
alte verheiratete Schlosser Brismann.

Altkemnitz, 25. Juli. Brandstiftung. Am Mittwoch
gegen 2 Uhr brach in dem Hause der Bediente Hüner Feuer aus,
das das Gebäude vollständig in Asche legte. Von den Inventarien
konnte fast nichts gerettet werden. Als Täter wurde bald der
Mann der Besitzerin verhaftet, der auch bereits eingekerkert
ist, in der Täterschaft vorläufig das Haus angezogen zu haben.
Hüner wurde in das Pilsener Untersuchungsgefängnis eingele-
fert.

Reichenbach, 25. Juli. Ein kaum glaublicher
Gauereich wurde auf der Gemarkung Peterswaldbau aus-
geführt. Diebe erschienen zur Nachtzeit auf dem Felde und drohen
auf einer mitgeführten Knebelte in Gruppen zusammengestellten Ge-

treidenden aus. Sie erbeuteten mehr als fünf Zentner Ge-
treide. Nach vollbrachter Arbeit kehrten sie die angedrohten
Garten wieder sein (unbeklich geschnitten und verworfenen mit
ihrem Raub los. Die Besitzer wollten ihren Augen nicht
trauen, als sie sich den Gauerstreich entsetzten und auf ihren
Feldern leeres Stroh vorfanden.

Münsterberg, 25. Juli. Töbliches Streng von der
Treppe. Zu Tode stürzte in Wiesenau auf dem Leichfeld
Sie wurde auf dem Flur von Unwohlsein befallen und stürzte die
Treppe hinab, sodass die Schälbedeckung zerstückelt. Die Un-
glückliche verstarb nach wenigen Minuten.

Glaz, 25. Juli. Ein schwerer Schadenfeuer durch
spielende Kinder wurde in Stolzenau auf dem Leichfeld
Gutzkow verursacht. Der Entschluss des Besitzers hatte in der
Schwer ein „Feuerle“ entzündet. Bald darauf brannte das Gebäude
mit dem gesamten Inhalt über und über wurde vollständig ein
Raub der Flammen. Nur mit Mühe gelang es, das vom Feuer
schwer bedrohte Wohngebäude zu erhalten.

Mittelwalde, 25. Juli. Die Schusswaffe fordert zu-
weilt der Grenze in Pommern-Nieblitz, wiederum auf entsetzliche
Weise ein Opfer. Der Knecht des dortigen Gutsherrn Maude
reinigte ein Gewehr und zielte im Saal auf die 31 Jahre alte
Wirtschafterin Frobil. Ohne dass es der unglückliche Schütze wahr-
nahm, war die Waffe geladen. Der Schuss entlud sich und ins Herz ge-
troffen fand die Wirtschafterin auf der Stelle tot um.

Rudow, Kr. Rosenberg Os, 25. Juli. Goldfund.
Hier fand ein Mannequid beim Ausgraben des Grundes zu
einem Neubau auf eine ergiebige Ader. Er entnahm davon eine
Baugewerkstoff voll als Probe und ließ sie in Rudow auf ihrem
einigen Metalgehalt untersuchen. Der Versuch ergab, dass die
Probe ein Gold im Werte von 50 M. enthalte. Die
Angelegenheit wurde dem Landratsamt zur Kenntnisnahme unter-
breitet. — Man wird weitere Nachrichten abwarten müssen, ob man
über die neue „Goldmine“ ein Urteil fällen kann, vielleicht ist es
eine Grubengruben-Phantasie.

Borsigwerk, 25. Juli. Töblicher Unglücksfall. Am
Mittwoch Nachmittag geriet ein Arbeiter beim Ausgraben aus dem Kreise
Groß-Strehlyt flammend, zwischen zwei Eisenbahnen, die er ge-
sammentoppeln wollte, wobei ihm der Druckluftkanal so zu-
quetscht wurde, dass der Tod auf der Stelle eintrat.
Der Verunglückte ist verheiratet und hat eine zahlreiche Familie. Die
Leiche wurde ins Deutscher Krankenhaus geschafft.

Rönigshütte, 24. Juli. Ein Unfall bei der
Polizei. In Auftrage des Geschäftsführers des Kreis-
arbeiterverbandes, Genossen Rut, hatte der Mann Genosse
Scholz gegen Stigoyt Versammlungszettel
verteilt. Hierbei wurde Scholz von einem Polizeibeamten
notiert. Kurze Zeit darauf erlitten Scholz wegen Vergehen ge-
gen § 10 und 41 des Preßgesetzes vom Jahre 1851 und
Rut wegen Verteilung zu einer strafbaren Sandung auf Grund
der §§ 279 und 48 des Reichsstrafgesetzbuches jeder einen antei-
ligenden Strafbefehl von je 14 Mark oder 7 Tagen Haft.
Die dagegen beantragte richterliche Entscheidung, die vor einigen
Tagen vor dem Schöffengericht in Rönigshütte zur Verhandlung
kam, erbeute mit Freisprechung, nachdem Scholz nicht
überlegt werden konnte, dass er für die Verteilung bezahlung
erhalten habe, und Rut mehrere in dieser Beziehung freispre-
chende Urteile dem Gericht übergeben hatte. Nach Schluss der
Verhandlung instruierte der Amtsanwalt den als Zeugen geladenen
Polizeibeamten, dass er keinen, der gegen bezahlung ver-
teilt, anhalten und notieren soll. Ob nun der Staatskasse die
bieten unnötigen Kosten erspart bleiben werden?

Jabze, 23. Juli. Ein obereschlesischer Ge-
werkschafter-Palast. Die sogenannte „Brotfabrik“ Einrichtungen
von Unternehmern auslegen, beleuchtet eine Schilderung von
Arbeiter-Mohnhäusern der obereschlesischen Arbeitervereine und Genes-
schen Verbände, A.-S. in Jabze. Zum Betriebe der Kolo-
nialanstalt Stalle gehört auch ein Schlafhaus für die
Arbeiter. Einem Raum von 25-28 Quadratmeter Bodenfläche
bei 2,80 Meter tiefer Höhe benutzen bis zehn Personen zum
Schlafen. Für Ventilation sorgen ungedichte Fenster und Türen,
durch welche der Wind mehr als zu viel bläst. Die Reinhalt-
keit ist viel zu wünschen übrig. Die Bettwäsche wird fast
garnicht oder sehr selten gewechselt, und daher ist es begreiflich,
wenn Ungeziefere die Schlafenden heimgibt. In diesen Uebel-
ständen kommt noch eine nicht lebenswürdige Behandlung der
Arbeiter auf dem Werke selbst und durch den Aufseher des
Schlafhauses. Rosenamen wie „faule Blase“ usw. sind nichts
Seltenes. Wenn die Arbeiter für eine Verbesserung der
Uebelstände bisher nicht eintreten konnten, so liegt das daran,
dass sie den Wert der gewerkschaftlichen Organisationen bisher
noch nicht erkannt haben. Aber auch hierin wird die Zeit
Wandel schaffen, und dann wird der jetzt noch willige und
billige obereschlesische Arbeiter den Kapitalisten ebenso verhaßt
sein, wie jetzt schon die angeblichen Geher.

M. Schneider

Neue Schweidnitzerstrasse 1.

Verkauf im Parterre an besonderen Verkaufstischen
solange Vorrat reicht:

Schürzen:

Elegante weiße Tändelschürzen,
reizende Fassons **95** Pf.

Damenhemden:

Achselchluss mit haltbarem
Tränning **125** Pf.

Damenbeinkleider:

Knieform mit Stickerei **110** M.

Untertaillen:

Stickerei- oder Spitzenstoffe mit
goldenen Bandverzierung **98** Pf.

Einmaliges besonders preiswertes Angebot in Damenwäsche und Schürzen!

| | |
|---|---|
| Modernste, farbige Korsett-Binder 125 M. | Elegante Moder- Retour-Schürzen 195 M. |
| Achselchluss mit reich, handgesticktem Saum 195 M. | mit Stickerei reich garniert 245 M. |
| Knieform mit breiter Stickereikrause 175 M. | Knieform mit reicher Stickerei-Volant 235 M. |
| Untertaille mit Einsatz und breiter Stickerei 125 M. | Elegante reiche Stickereitaile mit breitem Seidenband 195 M. |

Ein Posten elegante Damenhemden zum
Aussuchen, Serie I **295** M., Serie II **395** M.

Ein Posten Kinderschürzen

in allen
Größen, farbige **110** M.

| | |
|--|--|
| weisse Reformhänger alle Größen 165 M. | schwarze Reformhänger 175 M. |
|--|--|

8919

Victoria-Theater
Original
Budapester Orpheum-
Gesellschaft.
Anfang 8 Uhr.
Denn Donnerstage gütlich.

„SCALA“
Nikolaistrasse 27.
Dir. Conrad Scholz.
Einziges Sommer-Variété
mit überdachten Zuschauerraum. 3596
Täglich 8 1/2 Uhr:
Der Selbstmordklub.
Sensationsdrama
in 4 Abteilungen.

Breslauer Gewerkschaftshaus
Margareten-Strasse 17. 3613
Sonnabend, den 25. Juli, abends 7 1/2 Uhr (im Garten):
Frei-Konzert
Vorzügliches Programm. (Direktion Rüster.) Programm gratis. - 1/10 Bier.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im grossen Saale statt.
Um zahlreichen Besuch bittet
Die Verwaltung.

Zeltgarten
Dr. H. Kriemhild.
Sente Sonntag bis
großartigen
Spezialitäten
und 28. Tag der
**Damen-
Ringkampf-
Konkurrenz.**
3 hochinteressante
Kämpfe.
Anfang des Konzerts 5 Uhr
b. Vorstellung 7
Entree 20 Pf.
Denn von 11-12 Uhr:
Pünktler-Vorstellung
mit
Damen-Ringkampf.
Entree frei.

Problemet
FULDE
KULMBACHER
GER
P
Froh Herod
FULDE
S
N
E
R 3907
BRAUEREI M. FULDE
SACRAU-BRESLAU.
Niedert.:
Michaelstr. 26. Tel. 807.
Verkauf in Gebinden u. Flasch.
frei Haus. Behaiverstand.

Arbeiter-Radfahrer-Verein Conradswaldau.
Sonntag, den 26. Juli 1908, 3628
in Brandtner's Gerichtskreisam in Rothenbach:
2. Stiftungsfest.
Alle Bundesvereine und organisierten Arbeiter der Um-
gebung werden hierzu freundlichst eingeladen. Der Vorstand.
Volksgarten.
Sente sowie jeden Sonntag und Donnerstag:
Militär-Konzert.
Feld-Artillerie-Regiment Nr. 6. 3644

Deutscher Kronprinz, Kurzgasse 50/52, 3628
Inh.: A. FRANK.
Jeden Sonntag: **Gr. Tanz u. Eisbeine.** Jeden Donnerstag: **Kränzchen**
mit Preisverteilung.
Krokers Stabl., Weidendam.
Sente Sonntag: **Tanz.**
Freitag: **Garten-Konzert** und Familien-Kränzchen bei freiem Entree. (3637)
Wappenhof - Morgenau
Inhaber: Otto Wirth. - Substation der elektrischen Straßenbahn. 3636
Jeden Sonntag: **Großer Fest-Tanz.**
Preisverteilung. - Anfang 4 Uhr. - Entree 10 Pf.
Freitag: **Großer Sommerabend-Kränzchen.**

Volksgarten
Oswitz
Kaffee in Portionen.
Kegelbahn. 3498
Eisbeine und Pökelrippe.
Die auf weiteres nehme Fahrchaine nach
Oswitz mit 5 Pf. u. Person in Zahlung.

Etabl. „SCALA“
Nikolaistrasse 27. 3645
Heute Sonntag:
Ab 4 Uhr:
Großer Schleifen-Tanz.

„Fürstensäle“ Morgenau
Jeden Sonntag: **Gemütl. Tanzvergnügen** in beiden Sälen.
Joh. Lampar.
Morgenau Etabl. „zum Rosengarten“.
Inhaber: H. Nemberger.
Sente Sonntag:
Großes Tanzvergnügen. Morgen Montag:
Rinderfest vom Lande Heute
mit dem Clow Plank. Luftballon steigen, Fackel- und Fahnen-Polonaise,
Preisverteilung. Entree frei. 3637

H. Milde's Etablissement „Zu den drei Kaiser-Sälen“
Kathol. Str. 8305. Gröbnerstrasse No. 74. Kathol. Str. 8305.
Jeden Sonntag: **Grosser Fest-Tanz.**
Anfang 4 Uhr. Jeden Dienstag: **Familien-Kränzchen.**
Es ladet ergebenst ein 3329 D. O.

Wilhelmsburg Viendorf-Strasse 54, 3644
Sente Sonntag:
Gr. Fest-Tanz
Jeden Donnerstag: **Familien-Kränzchen.** H. Fuchs.

Bürger-Säle
Morgenau.
Sente Sonntag (in allen 3 Sälen):
Großes Fest-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr. - 2 volle Größter. - Ende 1 Uhr.
Entree pro Person 10 Pf. - Tanzschleifen 50 Pf.
3338 Prater: Große Belustigung für Jung und Alt.
Gibbdom: **Grosses Gals-Reifest.**

Ball-Saal „Königsgrund“
Jeden Sonntag: **Grosses Tanzvergnügen.**
Mittwoch: **Familien-Kränzchen.**
3330 W. Helms.

Theodor Deutscher's Familien-Saal, Subenstr. 50, 3646
Jeden Sonntag: **Gr. öffentl. Tanzvergnügen.**
Anfang 4 Uhr.
Von 4 Uhr ab: **Grosses Garten-Militär-Frei-Konzert.**
Jeden Montag: **Großes Eisbeinessen.** Es ladet ergebenst ein D. O.

Dürrgoy R. Michael's Etablissement.
Sente Sonntag: **Großer Tanz.**
Eisbeine und Oasteler. 3643
J. Nengebauer's Etablissement, Herdalkraße.
Jeden Sonntag: **Großes öffentliches Tanzvergnügen.**
Jeden Mittwoch: **Tanz-Kränzchen.**
Es ladet freundlichst ein 3650 D. O.

Ballhof, Schiefwerderplatz 12. Tel.: 10605, 3638
Sente Sonntag: **Gr. Tanzvergnügen.** Schleifen und Eingelass.
Damen u. Militär Entree frei. Mittwoch: **Eisbeine.** Besondere Musik.
R. Helms

Wilhelmshöh Subenstraße Nr. 125, 3647
Sente Sonntag von 4 Uhr ab:
Konzert und Tanz.
2 große Orchestern. Harmonium: 3 Klavier-Saiten.
Von 7 Uhr ab: **Eisbeine u. Gebilde Käse, schöner haltiger Garten.**
Es ladet ergebenst ein G. Passer.

Hermann Winkler's Etablissement, Kl.-Tschansch.
Sente, wie jeden Sonntag:
Grosser Tanz. (Eisbeinessen).
Dummbuffe stehen von 3 Uhr an bei der Substation Rothenbach gratis zur Verfügung.
Es ladet ergebenst ein (3649) Herm. Winkler.
„Harmonie“, Gräbschen. Joh. O. Pöpelwitz
Sente Sonntag:
Im Garten **Frei-Konzert**, im Saale **Tanz.**
Dienstag: **Kränzchen** und **Eisbeinessen.** 3652

Schwarzer Adler Widmarktstraße 21, 3636
Inhaber: Fritz John. Tel. 3709. 3636
Sente Sonntag: **Kränzchen.** Schleifenanz.
Montag: **Eisbeine.** Anfang 4 Uhr.

Etabl. Pektel Heller Sub. J. Pachnieke, 3641
Sente Sonntag:
Militär-Konzert verbunden mit **großem Tanzvergnügen.**
Morgen Montag: **Garten-Frei-Konzert,**
Kinder-Fest, Tanz und Eisbeinessen. Entree frei! 3641

Flöter's Kaffee-Haus, Gräbschen.
Sente Sonntag: **Großer Tanz.**
Dienstag: **Gr. Garten-Frei-Konzert** Direktion:
28. Juli: **Gr. Garten-Frei-Konzert** Herr O. Kähler.
Rinderfest, Fahnen- und Fackel-Festzug. Preisverteilung für Damen
Gungallische Belustigung. Luftballon steigen. Tanz und Klavier-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr. 3634 Entree frei.

Fr. Pfingst, Uferstrasse 48, 3638
Sente Sonntag:
Großer öffentlicher Tanz.
Garten-Freikonzert.
Montag: **Eisbeine.** Es ladet ergebenst ein Fr. Pfingst.

Hansel's Etablissement, Pöpelwitz. 3642
Sente Sonntag:
Garten-Frei-Konzert,
Kinder-Grabenfest, Fahnen-Korso u.
Im Saale: **Großartige Tanzbelustigung.**
Jeden Montag: **Klaviereisbeinessen.**

F. Nurr's Saal und Garten.
Sente Sonntag **Frei-Konzert.**
im Garten:
Rinderfest, Fahnen-Polonaise mit Musik. Im Saale: **Tanz.**
Entree frei. (3633) Montag: **Eisbeinessen.**

Bergkeller. Sente Sonntag:
Großes Volksfest
mit Rinderbelustigung, veranstaltet vom
R. S. B. „Ein Herz, ein Sinn“ und vom
Duo: **„Singen und Spielen“** „Heldentort“.
Wokal-Konzert, Instrumental-Differt-Konzert. 3643
Im Saale: **Fest-Tanz.** Anfang des Festes um 4 Uhr.

Etabl. „Schweizerhof“ 3648
Alsen- und Schwertstrasse-Säle. Inhaber: R. Standke.
Jeden Sonntag: **Öffentlicher Tanz.**

Gerichtskretscham Kl.-Gandau
10 Minuten von Substation Pöpelwitz-Depot.
Jeden Sonntag: **Großer öffentlicher Tanz.**
Sente Sonntag: **Grosses Kirschkfest.**
Reichhaltige Speisekarte.
Gerecht gelegener Garten, direkt am Gersdorferplatz.
Es ladet ergebenst ein (3651) Rich. Philipp.

Gold. Zepter Klosterstraße 47, 3343
Sente Sonntag, 26. Juli
Großer öffentlicher Tanz.
Schleifen- und Lorenz-Tanz.

Belvedere, Pöpelwitz, 3655
Berliner Chaussee 90.
Sente Säge.
Grosse Tanzmusik.
Lorenz- und Schleifentanz.

Gräbschen Sente Sonntag **Frei-Konzert.**
im Garten:
Rinderfest, Fahnen-Polonaise mit Musik. Im Saale: **Tanz.**
Entree frei. (3633) Montag: **Eisbeinessen.**

Carl Bräuer's Festsäle „Zur frohen Stunde“
Sabitzenstraße 20/22, 3331
Jeden Sonntag:
Großes öffentl. Tanzvergnügen.
Es ladet ergebenst ein D. O.

Knapp's Etablissement, Pöpelwitz.
Jeden Sonntag: **Öffentlicher Tanz** um 1 Uhr.
Jeden Mittwoch: **Garten-Frei-Konzert** und Rinderfest.
Im Saale: **TANZ.** 3350

Kaffeehaus Klein-Masselwitz
Sonntag: **Großes Blumenfest.**
Dummbuffe 2 1/2 Uhr Substation der elektrischen Straßenbahn.
Es ladet ergebenst ein 3650 G. Pache.

Pöpelwitz M. Fuhs, Amor-Säle.
Sente Sonnabend: **Konzert.**
Anfang 6 Uhr. - Entree frei.
Sonntag im Garten: **Konzert** 3640
Der unterrichteten Musik-Schule, Direktor Herr Müllig. Großes Rinderfest vom
Lande Heute, Fahnen- **Großes Rinderfest** von
Lung u. Im Saale: **Tanz.** **Großes Rinderfest** von
Dienstag: **Rinderfest-Konzert, Tanz-Kränzchen** und **Eisbeinessen.**

Anglerherberge, Pöpelwitz.
Jeden Sonntag: **Tanz.**
Sente Jeden Montag: **Grosses Garten-Freikonzert** um 1
unter persönlicher Leitung des Musikdirektoren Herrn Carl Müllig.
Donnerstag: **Familien-Kränzchen.**
Speisen und Getränke nach bekannter Güt.
Um günstigen Zuspruch bittet 3351 Carl Müllig.

Wollin's Ball-Säle, Pöpelwitz
Jeden Sonntag: **Öffentlicher Tanz.**
Im Garten von 4 Uhr ab: **Frei-Konzert.** 3349
Es ladet ergebenst ein
Eisbeine, tolle Musik.

„Schwarzer Bär“
Pöpelwitz, 3353
Jeden Sonntag:
Großer Schleifen- und Lorenz-Tanz.

Sperlings Etabl. Pöpelwitzstr. 23, 3639
Sente Sonntag: **Garten-Frei-Konzert,**
Eisbeinessen.
Im Saale: **Großer Tanz.**
Wollin's Ball-Säle, Pöpelwitz
Jeden Sonntag: **Öffentlicher Tanz.**
Im Garten von 4 Uhr ab: **Frei-Konzert.** 3349
Es ladet ergebenst ein
Eisbeine, tolle Musik.

Nietendorf, Carl Thamm's
größtes u. schönstes Kaffee- u. Garten-Etablissement
Sente Sonntag: **Großes Rinderfest.** Entree frei.
Im großen Saale: **Öffentliche Tanzmusik.** 3657
Im Garten: **Große Rinder-Belustigung, Polonaise** etc.



Empfehle mich großer Lager in Gold- und Silberwaren als Medaillen, Ketten, Ohrringe, Brochen etc., sowie gelbene und silberne Herren- und Damen-Uhren, auch Wand- und Standuhren und Wecker 3028 in bekannter Güte zu mäßigen Preisen.
Eugen Klopsch
Hofrauerstraße 27
vis-à-vis der Salvator-Straße.

Rein Malzkaffee, kein Färbemittel, jenseits des Wohlwollenden, Fräftiger u. wohlbedimmlicher

Kaffee-Ersatz
ist unter **Echter Dr. Lutze'scher Gesundheits-Kaffee**

für alle, die wegen Nervosität, Herz- oder Magenleiden keinen Kaffee trinken sollen. Für Kinder und Patienten der ideale, gesunde Kaffee-Ersatz. Niederlagen in den meisten Kolonialwaren-Geschäften.
Krause & Co., G.m.b.H.
in Nordhausen a. S.

Herren-
Krawatten, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Handschuhe, sowie sämtliche Herren-Artikel (3231)
billigst
Krohnhüte und Mützen von 40 Pf. an.
Meta Fränkel
Albrechtstr. 28/29, gegenüber d. Hauptpost
Grabschauerstr. 4, 2. Haus v. Sonnenplatz.

Weibezahns Hafermehl
von Gebr. Weibezahn Fischbeck a. d. Weser
Beste Kindernahrung!
Wenn Weibezahns Hafermehl der Milch zugesetzt wird, geschmeckt die Kinder vorzüglich. — Aerztlich empfohlen. Niederlagen durch Filialen kenntlich

Hienfong-Essenz
extra stark, 1. Wiederverkauf (gar. m. Weingeist ber.) vers. 1 Dtd. 2.50 Mk. wenn 30 Fl. 6Mk. kostenfrei überallhin.
Leberat. E. Walther, Halle a. S., Stephanstraße 12. [554]

Schönste Plättwäsche
erzielt man sicher mit **Brillant-Glanzstärke**
von **Fritz Schütz** - ABL
in roten Paketen mit Schutz-Globus überall Vorrätig.



Brennabor-, Wanderer- und Homannia-Räder,
leichtlaufend, haltbar u. zu zeitgemäß billigen Preisen.
Wilhelm Homann,
Neue Taschenstraße 4 (Victoria-Theater gegenüber).
Reparatur-Werkstatt mit elektrischem Betrieb.
Teilszahlung gestattet. 8629

Keine Hoffeden mehr
in der Wäsche nur durch **Biedermann's Bleich-Seifenpulver** patentantl. geschützt unter Nr. 109463. Marke „Alten Beran“, Patent 15 Pfg. „Wäsche-Fröner“, 10 Pfg. Schont die Wäsche! Sehr sparsam! Heberakt zu haben. 3181

J. Kaluza
Schuhmachermeister, Str. 17
empfiehlt
sein großes Lager von **Schuh-Waren**
für Herren, Damen u. Kinder.
Preise fest, aber äußerst billig.
Bitte genau auf Firma achten.

Arbeiter-Frauen!
bedenkt Euch bei Einkäufen stets auf die „Volkswacht“

Büsten
zur Schneiderei
in modernsten Ausführungen von Mk. 1,25 an.
Herstellbare und nach Maß zu konkurrenzlos billigen Preisen empfiehlt
Ed. Lustig,
Ring 34.

Fisch-, Bett- und Leibwäsche, Blusen, Röcke, Kleider, Spitzen, Stickereien, Handtücher und Krawatten, sowie sämtliche Artikel zur Schneiderei, kauft man am reellsten bei
Robert Jahn, Allenstraße 50
Ecke Leuthenstraße.

De Thompson's Seifenpulver
Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen
ist das beste Waschmittel.
1/2 Pfd. 15 Pfg.

Langenbielauer Leinwand-Haus.
Inletts, Büchen, Gardinen, Wachsleinwand auf Tisch, Arbeiterhosen und Hemden, waschichte blaue Blusen, Flanelle, Barchende etc., zu Fabrikpreisen.
G. Völkel, Friedrich-Wilhelmstr. 51.

Jasmatzi-Cigaretten
Unerreichte Qualitäten! Grösste Verbreitung!

| | |
|-----------------------------------|--------|
| Poi mit Mundstück | 1 Pfg. |
| Lucca mit Mundstück | 1 |
| Uncas mit und ohne Mundstück | 2 |
| Unsere Marine m. u. o. Mundst. | 2 |
| Rillas mit Mundstück | 3 |
| Ramses mit und ohne Mundstück | 3 |
| Eimas Gold Elegante Bleckpackung. | 3-5 |
| Pico m/M., o/M. u. Gold | 4-25 |

Grösstes Fahrradhaus am Orte
Generalvertretung der Styria-Fahrradwerke Graz (Steiermark), der Bielefelder Maschinenfabrik vormals Dierkopp & Co. und der weltberühmten **Progress-Motor-Zweiräder.**
Reparatur-Werkstatt mit elektrischem Betrieb.
Reparaturen schnell, sauber und preiswert. 1520
Max Kluge, Harensgasse 4/6.

Volksbad.
Für Männer und Knaben: Eingang Weißgerbergasse.
Für Frauen und Mädchen: Eingang Ende Herrenstr., an den Mühlen Nr. 4.
Montag und Donnerstag: Freibad.

Ad. Glaetzer, Moltkestr. 8-10.
Größt. Breslauer Kinderwagenhaus.
Gr. Räumungs-Verkauf
wegen vorgeschrittener Saison zu stannend billigen Preisen.
Kinderwagen 1890
Sportwagen
Gute starke Bielefelder Kinderwagen, billige Kleinkinderwagen nach Maßstab gratis u. frei. Wagen fracht jeder Station.

Reform-Zigaretten, 10 Stück 10 Pfg.
Beliebt, gut, preiswert und überall erhältlich, sind die Zigaretten der **Compagnie Laferme** in Dresden: 2300
Vielliebchen Nr. 82 10 Stück 20 Pfg.
Reform Nr. 1 10 Stück 10 Pfg.
Reform-Zigaretten, 10 Stück 10 Pfg.

Göricke's Westfalen
mit **Gritzner-Fahrräder**
sind nur erstklassige Fabrikate und werden von jedermann gelobt.
Fabrikations-lage bei: **Paul Heimlich,**
Wichtiges des Arbeiter-Vereins, 2222
Neue Granpenitz, 5/6, im Hause der Volkswacht.
Teilszahl. gestattet. Eigene Reparatur-Werkstatt mit Maschinen-Vertrieb. Antologe gratis.
für Fahrräder und Nähmaschinen.

C. Simon, Breslau, Scheitnigerstrasse 11
empfiehlt seine preiswerte Arbeiter-Garderober (3216)
nur eigener sauberer Anfertigung.

| | |
|---------------------------|-----------------|
| Blau Hemd | von 1,10 Mk. an |
| Blau Hemd | 1,30 |
| Waschschle M. Mantel-Blau | 1,60 |
| Blau Mantel-Rosen | 1,70 |
| Mantel-Drill-Blau | 1,60 |
| Arbeiter-Blau | 1,15 |
| Leinwand | 2,50 |
| Blau Hemd | 2,50 |
| Mantel-Blau | 2,30 |
| Tricot-Hemden | 1,30 |

Amerikanische Schnellsohlerei
20 Mittelstraße 20, gegenüber der ehem. Volksküche, liefert in ca. 20 Min.: Sohlen und Absatz für Herren 3, 1,50 Mk. an, für Damen 3, 1,40 Mk. an, für Mädchen 3, 1,10 Mk. an. Barzahlung, schriftlicher Beleg, Schuh-Creme, vorzügliches Schuhmittel, in schwarz, rot, gelb, 2 große Defen 25 Pfg.
Schuhe gut und billigst. Feste Preise.
Feste oder grüne Patentmarken.
Schuhe nach Maß. — Gummi-Sohlen werden repariert.
Schuhe nach Maß.

„Stoewer“
erstklassige deutsche Typendruck-Schreibmaschine mit vollkommen sichtbarer Schrift.
Vervielfältigungs-Apparate,
Farbbänder, Kohlepapiere, Wachspapiere, Farben, sowie sämtliches Zubehör.
Büro für Anfertigung schriftlicher Arbeiten und Vervielfältigungen.
Bernh. Stoewer A.-G., Stettin.
Filiale Breslau
Schweidnitzerstrasse 51, II, Eingang Junkernstr.
Fernsprecher 10234. 3577

Von dem Löwen, dem Kind, der Biene und dem Esel

Es gefielen sich ein Löwe, eine Biene und ein Esel zum einen Tisch gelassen und die Saal in einen Korb. Da sie hatten, sprach der Löwe: Ihr wisst, daß ein Zeit mein ist als eurem Gefellen. Das andre gebührt mir als einem Könige unter den Tieren. Das dritte will ich haben, weil ich stärker bin und mehr darnach verkaufen und gedeckelt habe, als ihr alle drei. Wer aber das vierte haben will, der muß mir's mit Gewalt nehmen. Also mußten die drei ihre Mähe das Nachsehen und den Schaden zum Lohn haben.

Für die Hausfrau

Stachelbeeren in Glaschen aufbewahren. Grüne Stachelbeeren, die man in bekannter Weise putzt, werden mit einem reifen Lauge abgewaschen (nicht gewaschen), dann in Weinsäure gesäubert, verstreut und in den möglich warmen Verdorfen geteilt. Man wendet und dreht sie hier. Haben die Beeren ein gelbliches Aussehen genommen, so sind sie fertig. Die Glaschen werden verstreut und trocken und luftig aufbewahrt. Beim Gebrauch werden diese Beeren mit etwas Salz, Zitronensaft und viel Zucker wach gelocht. Fertigstellung im Keller. Wenn sich an der Oberfläche Schimmelbildung zeigt, bestreue man diese mit warmem Karbolnatrium oder wenn dies wegen des Geruchs oder zu großer Feuchtigkeit der Wanne nicht möglich ist, mit Formalinlösung. Diese bringt viel besser in feuchtes Holz ein und hinterläßt keinen so nachhaltigen Geruch wie Karbolnatrium. Der Anstrich sollte aber ein- bis zwei Mal wiederholt werden. Man verwendet einen Liter Formalin auf 10 Liter warmes Wasser.

Humor und Satire

Unverkäuflich

Und das ist Preussens neuer Stil,
Wie heißt die Achte Steniel
Kommt den älteren Systemen
Auf Angelegenheit vor Gericht.
Wein, so was gab es selber nicht!
Dem Angestachten sei es „penalisch“
— Ihr Bitte: „penalisch“, wenn es schon,
Der Staatsanwaltlich ist
Auch nicht unbillig, ich hab's gelesen,
Es ist kein anderes Wort gemeint,
Und kurz, es bleibt bei dem Esel,
„Sei penalis für den Angeklagten,
Wenn dies und das und jenes sich
Genaue die Sache ist.
— Er wolle — das bleibt unvergessen —
Man trübt und trau sich selber nicht.
Mit das ein vorzügliches Gericht?
Ist das ein Ton für Staatsanwälte?
Doch ist in die rote ein Regierungsrat!
Man kennt auch ihr — laßt euch umarmen —
Ihr Staatsanwälte, das Erbarmen!
— Nicht so wehrlich, guter Mann,
Wenn man mit mir nicht anderes kann!
Dann ist weiter nicht bewiesen
Für alle, auch der Steniel,
Wir bleiben bei dem alten Stil.“
(Peter Schramm im „Simplicissimus“.)

Zum Dank verpflichtet zu sein und Dankbarkeit zu üben,
ist dem Grunde eine Kunst, dem Menschen aber oft ein dröhnendes
Geschäft.
Die starke Frau fordert Rechte,
Die schwache Frau erträgt oder erstickt Vorrechte.
Der modernen Frau genügt es nicht mehr ein sehr weib-
liches Weib zu sein.
(Sie begehrt ein echt männlicher Mensch zu werden.)
Bismarck'scher Proletariat: Geistes Kraft. — Arbeit und Expedition. Wenn
Schauspieler 5/6. — Pöbel von der Seite. — Pöbel von der Seite.
M. L. G. — Hansisch in Berlin.

„schönen Weib“ zu feiern. Der beliebige Sprachforscher Abteilung
bleibt es noch nicht für erforderlich, das Wort „Walzer“ in sein
„Wörterbuch der hochdeutschen Mundart“ aufzunehmen. Er be-
weist nur — im 6. Band, der 1788 erschien, — an dem Ver-
bum „walzen“. In einigen oberdeutschen Gegenden ist walzen
benutzt worden, welches auch wohl walzerisch tanzen ge-
nannt wird. Als man nun in den vornehmsten Gesellschaften „walze-
risch“ zu tanzen begann, erklärte sich manche Freundin des ge-
meinen und der alten diletantischen Methode als der plebejisch an-
mutenden Neuerung. Einer dieser Gegner des Walzers schil-
derte im Jahr 1793 in einem längeren Gedicht „Das Walzen“
das im Februar 1793 in Wienlands „Neuem Teufelchen“
erschienen und als amüsiant der Wehmarer Monatschrift entnommen
zu werden verdient. Das Gedicht, dessen Verfasser „b. v.“
geheimlich, beginnt:
„Was erwid' ich? Dieses tolle Schwingen,
Wo ich Mann und Mädchen dich umschlingt,
Teufel'sches Volk! Ich gewöhnlich an Edelsteinen,
Groß im Krüge, groß im Längenschnitten,
Krautsches Volk! o du bist wertvoll! Ich ganz!
Größe und Anmut in dem Schritte,
Gelichte Wendungen in jedem Schritte,
O! wie können denn in teuffischen Tänzen,
Milde, weiche Schwingungen noch anlangen,
Die ihr Schöpfer von Händen saß!“

Diese tanzten, wie der Dichter in der dritten Strophen be-
singt, dem Geange rauber Lieder in „solchen Kreisen“ und Löwe
und Tiger tanzten mit ihnen.
„Aber teuffischer Mädchen sanfte Seiten,
Auch sonst köpftend nur der Augen Schergen
Wie? Sie bebend nicht mit schwebendem Bild,
Vor des wilden Walzer's stolzen Reiten,
Die des Kampfes Gröle entweihen,
Vor den wilden Tugen durch!“

Zwarig entließ die Krone des Kampfes bei diesem Anblick
und rufft noch im Entsetzen:
„Dann erst, wenn bei sanften Reigenhängen
Euch die Quaden mit Kosen trügen,
Dann erst ist Teuffische Beschäftigung!“
Soweit der hübsch entwürfelte Herr v. v. l. Sein Gebicht
anatomierte im Mai 1793, gleichfalls im „Neuen Teuffelchen“
„Kraut“ und gleichfalls in Keimen, eine Frau v. G. gab. v. G.,
die müßig für den Walzer eintrat und u. a. erwiderte:
„Größe und Anmut in dem Schritte,
Gelichte Wendungen, mit jeder Schritte,
Sind des Walzer's schönste Ideale.“

Wieland brante diese Antwort ab, obwohl das Walzen —
als er besetzte — auch ihm „verdorben“ war!
Nach ein Sommerabst. Der „Kraut, H.“, wie ich pe-
sultieren: In meiner geliebten, idyllischen Sommerstube behin-
nen höchsten Wahl war es. Wie lagen des Waldes im tiefen
Richtigen vor unserer Gegenwart im Schatten aller Wälder. Es
in unserer Wahl hätte sich eine herrliche Schatzkammer
Da kam ein Herrs Bienenwabchen mit einem Nebel von Geb-
beten. Die Kleine trug jeden Morgen ein biete Heil, um das
Gebet ihres Vaters in Mädel's Hände ungenügend. Becht bei
Ihr Walzen der Frau Obermännlein dar.
„Was lobten diese Erdbeeren?“
— 20 Pfennig.

Da bist aber leuer, Meins, gestern hastest du viel mehr und
weicht mit 10 Pfennig zufrieden.
Wahr! Beiläufig, ein verächtlicher alter Mädel'scher Herr, hatte
mit famelichen Augen die Beschreibung verfolgt. Nun ziel er, ohne
weiter Rücksicht auf die Bestimmtheit zu nehmen, das Kind zu sich.
„Eig' einmal, Kleine, wie lange hast du an den Beeren ge-
so unweil?“
— „Wie kannst du mich aufhalten. Das ist hab i g'laßt.“
(Es war etwa 10 Uhr.)
„Nun, du hast du eine Wort über ein Stück Schokolade dabei
g'laßt?“

„Wo, da hier mit einem die Hälfte deiner Beeren auf diesen
Teller. Hier hast du schon Pfennig. Die andere Beeren nimmst
du selbst mit und laßst dir helfen im andern Wirbels zu ver-
kaufen! Hall! Dies ist nicht ein Stück Schokolade, sondern ein
Die Schokolade war schwermütig blaß und hoch getrieben!
Man drückt es für nicht länger. Sie erob sich und verführte im
Dance. Am Abend vorher hatte sich die Dame heuchelnd im
ausgezeichneten Wahl so wenig für kühnheitsvolle gefragt ist.

Der dumme Mann verhöhnt die Frauenbewegung.
Der engbrüstige Mann bekämpft die Frauenbewegung.
Der kluge Mann studiert die Frauenbewegung.



Unterhaltungsbeilage der Volksdruck.

Mr. 60 | Breslau, den 26. Juli | 1908.

Die Sprache.

Als böchtes Wander, das der Geist vollbrachte,
Preis' ich die Sprache, die er, somit verloren
In stoffe Einmaligkeit, aus sich geboren,
Weil sie alle die andern möglich machte.
Ja, wenn ich sie in Grund und Zweck betrachte,
So hat nur sie den schwereren Fing' beschworen,
Nem er, zum dampfen Einzelsein erkoren,
Erlegen wäre, eh' er noch erwachte.
Denn ist das unerforschte Eins und Alles
In die begriffnem Selbstzerplitt'ungs-Drang'e
Zu einer Welt von Punkten gleich zerfunden:
So wird durch sie, die jedes Weizen-Balles
Geheimnis Sie erheben lässt im Range,
Die Trennung völlig wieder aufgehoben.
Friedrich Heyde.

Das Wort.

9) Doch das Schweigen der Finsternis wurde beängstigt,
nur daß es von einem entloren unbegreiflichen Brausen
unterbrochen wurde, von den dumpfen Brausen des Meeres,
das tief und mit hochem, einfühlendem Tone gegen das Wort
schlug.
„Nur das Schweigen der Finsternis.“ Das Wort der er-
stlichen Kräfte in die Welt. Die Erde wollte sie trüben, und
gleich darauf sprach sie alle in ihrer Sprache auf die Steine
ein. Sie versand kein Wort, doch erstie ich, daß sie sie be-
ruhigen wollten, daß sie über immer ungesägter wurde.
„Ich fragte meine Nachbarin: „Sind Sie nicht zu laut,
mein Bräutchen?“
„O geißel“, antwortete sie, „ich fühle mich sehr laut.“
„Ich wollte ihr meinen Namen geben. Sie neigte sich hin
angelehnt; doch hatte ich ihn schon ausgegossen und warzte
sie trotz ihres Sträubens hinein. Während des kurzen Sträu-
bens berührten sich unsere Hände, wobei mich ein zärtlicher
Schauer überfiel.“
Seit einigen Minuten wurde die Hölle schillerter und das
Rückwärts des Meeres gegen die Klanken stärker. Ich stand
auf, ein harter Windstoß schlug mit ins Gesicht — es wurde
räumlich!

Der Engländ'er bemerkte dies zu gleicher Zeit wie ich und
sagte einlach: „Das wären schlimm für uns, denn Sturm... behütete
jedem Ende in den Wellen, denn ich auch nur anzukommen
kann gegen das Wort anstehen; es war ja so gebrochen und
aus allen Fugen, daß ein einziger stärkerer Stoß es gänzlich
auslösen würde.“
Und wie die Stöße stärker wurden, stieg unsere Angst
von Sekunde zu Sekunde mit jedem neuen Anstoß der Wellen.
Das Meer ließ jetzt durch die Dunkelheit lange weisse Wellen
erschauen und wieder beschwanden, Schaumstrahlen, während
jede Woge den „Wort-Geist“ durch und durch ätzte und uns
die mit immer stärkerer machte.

Die Engländ'erin bedr. Ich fühlte es, da wir eng an-
einander lehnten und wurde von einem glühenden Westwind-
erfaßt. Mein Hinten, getoben, zur Seite und zur Rechter, so
schlugen die Wellen an der Spitze aus, weisse, gelbe, rote
Schäume, die uns wie umgeben, wie Kieselsteine an-
sahen, uns bezaubert und ganz darauf zu werden schienen,
ob wir nicht doch verführbar. Er erloß alle dreißig Sekunden, um
mich ganz besonders. Er erloß alle dreißig Sekunden, um
gleich darauf wieder aufzukommen. Er war gewiß ein Auge,
ein Auge mit einem Fide, das ohne Unterlaß über seinen
feurigen Adler fiel.
Von der Zeit an seit ähnte der Engländ'er ein Stroh-
schlagen an, um mich der Ufer zu leben, die er dann wieder
schweigend in seine Lüge versetzte. Möglich, jedoch, daß er
mit über die Höhe seiner Wägen mit erster Klänge ge-
„Mein Herr, ich wünsche Ihnen ein glückliches neues Jahr!“
Es war Winterzeit. Ich reihte ihm die Hand die er
schüttelte. Dann sagte er einen langen englischen Satz zu den
Wägen und begann „pöbelich“ mit ihnen laut zu sagen:
„Ob, ich habe die queren.“ Der Umgang hier in die schwere
stimmte Luft und verklang in dem warmen Saunen.
„Zuerst hätte ich am liebsten aufgelacht; dann ergriff mich
eine mächtige, felsame Bewegung.“
Es war etwas Neues und Grobes in diesem Gesan-
ke der Weltreisen und vom das habe beobachtet, etwas wie
ein Weib, so etwas, das ich dem ersten und ersten
„Ave, Gar! moritur te salutem“ begleiteten möchte.
„Ave, Gar! moritur te salutem“, hat ich meine Nachbarin,
möchte noch irgend etwas sagen, eine Klänge, ein Pfiff, ein
was sie wollte, damit wir unsere Angst besser ertrügen. Sie
fühlte meinen Wunsch und half mir über ihre Tore und
Stimme in die Nacht. Sie sang nachherlich irgend etwas
Starkes, denn die Klänge wurden lang gezogen und kamen
langsam abwärts ihren Lippen hervor und kletterten wie
wunderbare Vogel über die Wellen.
Ich dachte nur noch an ihre Stimme. Und ich dachte auch an
die Sirenen. Wenn ein Schiff an uns vorbeifahren, was
säßen wohl die Sirenen empfinden müssen? Wie eine Schone
entleihen mit in ein Krautgericht. Eine Sirene! Was ist nicht
wirklich eine Sirene, die die Köpfe des Meeres, die mit eng

